

Jährlich erkranken in Deutschland 800000 Menschen an einer Pneumonie (BMBF 2013). Die Pneumonie ist die achthäufigste Todesursache in Deutschland. 18014 Patienten starben 2011 daran (Statistisches Bundesamt 2013). Die nosokomiale Pneumonie ist die zweithäufigste Infektionskrankheit, an der Menschen während ihres Krankenhausaufenthalts erkranken können. Von allen nosokomialen Infektionen im Krankenhaus beträgt der Pneumonieanteil 53,4% – das sind jährlich circa 200000 Patienten.

Definition Pneumonie

Unter einer Pneumonie (Lungenentzündung) versteht man eine infektiöse Entzündung der Alveolen (Lungenbläschen) und/oder des Lungeninterstitiums (Lungenzwischen­gewebe). Sie wird durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten ausgelöst. Die nosokomiale Pneumonie wird im Krankenhaus erworben.

Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe

Unter anderem können in Patienten in Oberkörperhochlagerung gelagert werden. Die Arme werden mit Unterlagen entlastend unterstützt.

Oberkörperhochlagerung mit Unterstützung der Arme.



Die Lagerung verringert die Atemarbeit, indem sie den Einsatz der Atem- und Atemhilfsmuskulatur erleichtert. Auf diese Weise kann die Patientin leichter tief einatmen und die Ventilation der Lunge wird gefördert. *Quelle: I care Pflege. Thieme, 2015.*

Fallbeispiel Frau Lumper

Frau Lumper ist 75 Jahre alt. Ihr Mann, mit dem sie 50 Jahre zusammengelebt hat, ist gestorben. Auf dem Friedhof ist sie auf Glatteis gestürzt und hat sich den Radius (Unterarmknochen) gebrochen. Sie zieht sich zurück, ist fast nur noch in ihrer Wohnung. Sie „traut“ sich ohne Unterstützung nicht mehr heraus. Sie hat keinen Appetit mehr und ist „nur noch traurig“. Sie bekommt eine fulminante (schnell und heftig verlaufende) akute Bronchitis, die fast in einer Pneumonie endet.

Bei vielen älteren Menschen besteht ein latentes Pneumonierisiko: Ein Lebensknick wie der Tod des geliebten Menschen, der Rückzug aus der Leistungsgesellschaft bzw. ein Sturzereignis führen zur Verringerung der Mobilität und zum isolierten Leben auf minimalem Raum. Das führt zur Abnahme der Lungenbelüftung, einer oft geringen oder einseitigen Ernährung, unter der auch die Immunabwehr leidet.



ARBEITSAUFGABE

- 1 Nennen Sie die Hauptrisikofaktoren, die das Entstehen einer Pneumonie begünstigen.
- 2 Welche Patienten haben ein besonders hohes Risiko an einer Pneumonie zu erkranken und warum?
- 3 Ob ein Pneumonierisiko vorliegt oder nicht, lässt sich durch eine aufmerksame Anamnese und Beobachtung feststellen. Welche Kriterien/Faktoren sind zur Einschätzung des individuellen Risikos wichtig? Welche Fragen müssen geklärt werden?
- 4 Schreiben Sie - neben der Oberkörperhochlagerung - weitere Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe auf. Was können Sie in der häuslichen Pflege von Frau Lumper tun?

- I care Pflege 21, 55
- I care Krankheitslehre 9
- I care Anatomie 8